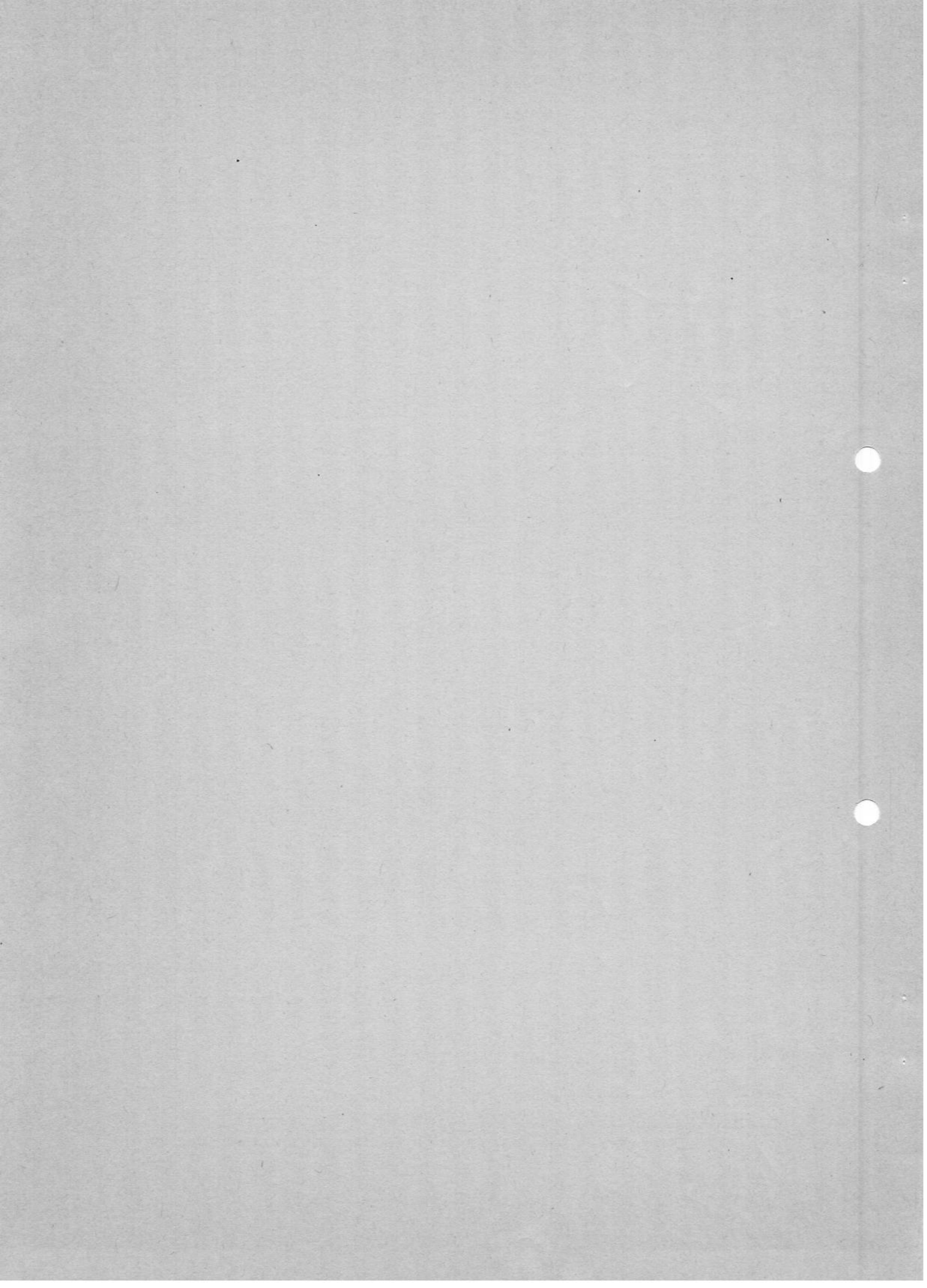


4/90

Einladungen
Neuigkeiten
Rundschreiben



INHALT

In eigener Sache	Seite: 1
Rückblicke	2
MSC Termine	3
Tourensport	4
Personalmeldungen	6
Urlaubserinnerungen	7
Letzte Meldungen	10
Aufnahmeantrag	11
Stimmzettel	12

IMPRESSUM

Herausgeber:

MSC Ketsch 1952 e.V. (DMV)
c/o Hans Hirsch
Bgm. Helmlingstr. 6
6831 Plankstadt
Telefon 06202/10996

Redaktion:

Volker Neureither
B 2,13
6800 Mannheim 1
Telefon 0621/153860

Zeitraum:

Oktober 1990 - Dezember 1990

Auflage:

150 Stück

VORWORT ZUR
SIEBENTEN
AUSGABE:

Liebe Clubmitglieder,

Die Saison ist zu Ende, die letzten Veranstaltungen sind weitgehend gelaufen und es ist an der Zeit, über die vergangene Saison nachzudenken, den Jahresabschluß zu planen und erste Vorbereitungen für das nächste Jahr zu treffen.

Zur abgelaufenen Saison will ich nur soviel sagen, daß wir vieles, was wir uns vorgenommen hatten, auch verwirklichen konnten, sei es das Hüttenwochenende oder das noch folgende Schlachtfest. Aber es gab auch einige Vorhaben, die nicht so gelaufen sind, wie wir es gerne gehabt hätten. Unsere Fahrradrallye mußte wegen schlechtem Wetter ausfallen. Ein Club-

ausflug nach Frankreich wurde schon im Vorfeld wegen Terminmangel nicht

weiter verfolgt.

Unsere Winterfeier steht nach einigen Äußerungen unserer Mitglieder zur Disposition, da wir in den vergangenen Jahren in unserer Clubgaststätte nicht gerade verwöhnt worden sind. Ein Ausweichen in eine andere Gaststätte in der Umgebung kann aber auch keine Lösung sein, da wir dann gleich das "Schützenhaus" aufgeben können. Bitte macht von Eurem Abstimmungsrecht Gebrauch, damit die Vorstandschaft weiß, ob sie das Nebenzimmer und eine Kapelle buchen soll oder ob nicht.

Ebenso bitte ich Euch um Stimmabgabe bezüglich des Vorschlages, einen Clubausflug nach Berlin durchzuführen. Sollten hier etwa 25-30 Teilnehmer zusammen kommen, so werden wir die bereits bestellten Zimmer nicht absagen.

Also: Bis zur Novemberversammlung am 9.11.1990 muß Euer Stimmzettel bei der Vorstandschaft sein.

So ist das halt mit der Demokratie.

Viel Spaß beim Lesen der Zeitung.

Euer Volker

BIKER MACHEN BLASMUSIK

BIKER machen BLASMUSIK



7. 7. 1990 Wörmitz

So stand es im "MOTORRAD", unserer größten Fachzeitschrift. Ich meldete mich beim Initiator (Dirigent in Bad Friedrichshall-Duttenberg)

an und war einer unter 50 anderen, die aus Celle, Bonn, Trier, Künzelsau und München, aber meist aus dem Großraum Heilbronn kamen.

In Duttenberg wurde am Samstagmorgen eine zweistündige Probe abgehalten. Nach dem gemeinsamen Mittagessen

wurden die Instrumente in einen Transporter verstaut. Spieler von Tuba und Schlagzeug durften ohne eigenes Instrument anreisen.

Die gemeinsame Weiterfahrt zum Treffen der MF Wörmitz (Nähe Rotenburg-Tauber) wurde schon bald vom Regen begleitet, der während des ganzen Wochenendes anhielt. In Wörmitz waren neben dem 1000-Personen-Festzelt nur ein Dutzend Zelte von Motorradfahrern aufgebaut.

Dafür hatte man im Großzelt mit Holzboden alles untergebracht: Speisen, Getränke, Nennbüro, Bühne und Bar.

Die Wiese um das Zelt konnte wegen des aufgeweichten Bodens nicht mehr

angefahren werden. So mußten wir die Instrumente, Zubehör und das Campinggepäck über Schaltafel-Stege ins Zelt tragen. Auch die geplanten Spiele im Freien fielen ins Wasser.

So lungerten die Blasmusik-Biker herum, um gegen 21.00 Uhr den großen

Auftritt zu absolvieren.

In einem einstündigen Konzert spuln 43 Musikerinnen und Musiker ein Pro-

gramm ab, das, neben Marsch, Polka und Dixi, so bekannte Stücke wie "La Bamba", "Oh when the saints...", "Down by the riverside" und "Stell dich ein in Oberkrain" enthielt.

Das gefüllte Festzelt stand schon Kopf bei ersten Stück. Immerhin handelte es sich um eine Premiere. Unter den Augen des Bürgermeisters und der örtlichen Prominenz wurde zu fast allen Stücken getanzt. Da hatte es die an-

schließend aufspielende Band leicht, die Anwesenden in Stimmung zu halten, um das "10-Jährige" des veran-

staltenden Clubs zu feiern. Dieser Auftritt soll keine Eintagsfliege bleiben. Die Verantwortlichen werden eine bekanntere Motorradveranstaltung suchen, zwecks Auftritt der

"Original-Biker-Blasmusik"

Jürgen Teuschel

FAHRRADTOUR WEGEN SCHLECHTWETTER AUSGEFALLEN

Unsere geplante und von Rainer Meinhardt und Kurt Dilger so mühevoll vorbereitete Fahrradtour fiel dem schlechten Wetter zum Opfer. Da viele Waldwege nicht mehr sicher befahrbar waren, mußte die Veranstaltung abgesagt werden.

Sie soll im nächsten Jahr nachgeholt werden; der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben werden.

BMC- RUNDSTRECKEN- RENNEN IN HOCKENHEIM

Beim diesjährigen BMC-Rundstreckenrennen (DM-Läufe für Motorräder, Superbike-Rennen) in Hockenheim waren auch wieder einige Mitglieder des MSC als Funktionäre im Einsatz.

FAHRRADTURNIER FÜR SCHÜLER

Das diesjährige Fahrradturnier für Schüler, das wir zum ersten Mal zusammen mit der AOK und dem ADAC veranstaltet haben, besuchten über 130 Schüler der Grundschule in Ketsch. Es darf damit wieder als voller Erfolg gewertet werden. Allen Helfern sei an dieser Stelle ein herzliches "Dankeschön" ausgesprochen.

**CLUBABENDE/
VORSTAND-
SITZUNGEN**

12. Oktober 1990
09. November 1990
14. Dezember 1990

Jeweils 20.00 Uhr im Clublokal

Die Vorstandssitzungen finden jeweils Dienstags in der Woche der Versammlungen um 19.30 Uhr statt. Die Vorstandsmitglieder werden gebeten, vollzählig und pünktlich teilzunehmen.

**SCHLACHTFEST
17.11.1990**



Wie bereits angedeutet, konnten wir Jakob dazu überreden, wieder für uns eine Sau zu schlachten.

Das diesjährige MSC-Schlachtfest findet, wie in den vergangenen Jahren, im Clubhaus des MSC Odenheim in Odenheim an der Moto-Cross-Rennstrecke statt. Wir treffen uns am Samstag, den 17.11.1990 ab 12.00 Uhr im Clubhaus. Der Kostenbeitrag wird dieses Jahr DM 15,00 betragen. Wir bitten um rechtzeitige Überweisung auf unser Konto 18201 bei der Volksbank in Ketsch bis zum 9.11.1990. Dieser Termin ist sehr wichtig, da Jakob die genaue Anzahl der Teilnehmer zwecks Einkauf wissen muß. Wer will, kann sich auch in der Novemberversammlung direkt beim Kassier Heiner Berger anmelden. Nach der Novemberversammlung ist eine Anmeldung und Teilnahme nicht mehr möglich. Deshalb bitte rechtzeitig anmelden.

**MSC-WINTERFEIER
15.12.1990**

Am 15.12.1990 soll unsere diesjährige Winterfeier stattfinden.

Da viele Mitglieder, zu recht, von einer Feier in unserer Clubgaststätte nicht begeistert sind, eine Verlegung in eine andere Gaststätte innerhalb von Ketsch aber auch nicht möglich ist, bitte ich um die Abgabe des am Ende dieses Heftes beiliegenden Stimmzettels, damit wir wissen, ob und in welcher Form eine Winterfeier gewünscht ist.

Die Stimmabgabe ist insofern bis zur Novemberversammlung unbedingt wichtig, damit wir eventuell die Belegung des Nebenzimmers im Schützenhaus und eine Kapelle buchen können oder nicht.

Sollte es sich erweisen, daß nur sehr wenige Mitglieder von ihrem Stimmrecht Gebrauch machen werden, so müssen wir daraus schließen, daß sie zur Winterfeier nicht kommen werden. Damit ist aber die finanzielle Verpflichtung einer Kapelle nicht mehr zu rechtfertigen und wir werden in diesem Jahr keine Feier durchführen.

TERMINÜBERSICHT

- | | |
|------------|--------------------|
| 09.10.1990 | Vorstandssitzung |
| 12.10.1990 | MSC-Clubabend |
| 06.11.1990 | Vorstandssitzung |
| 09.11.1990 | MSC-Clubabend |
| 17.11.1990 | MSC-Schlachtfest |
| 11.12.1990 | Vorstandssitzung |
| 14.12.1990 | MSC-Clubabend |
| 15.12.1990 | MSC Winterfeier ?? |
| 11.01.1991 | MSC-Clubabend |

**JAHRESWERTUNG
1990**

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 10 DMV - Tourensportausweise für folgende Mitglieder beantragt:

Conny Schäfer
Anni Pfaff
Erwin Arndt
Inge Arndt
Heiner Berger
Hans Hirsch
Klaus Schäfer
Thomas Kreichgauer
Jakob Pfaff
Leo Koranda

Folgende Veranstaltungen wurden von folgenden Fahrern des MSC Ketsch besucht:

**Int. Tourensportlertreffen in Ant-
holz/Südtirol (Italien)**

Leo Koranda
Klaus Schäfer
Conny Schäfer

**34. DMV - Pfingststernfahrt Mön-
chengladbach**

Leo Koranda
Klaus Schäfer
Conny Schäfer

4. Nat. DMV Sternfahrt nach Gefrees

Leo Koranda
Hans Hirsch

Nat. Sternfahrt nach Johannisberg

Leo Koranda
Hans Hirsch
Klaus Schäfer
Conny Schäfer

**7. Nat. Chiemsee-Alpensternfahrt nach
Übersee-Feldwies**

Leo Koranda
Klaus Schäfer
Conny Schäfer
Hans Hirsch
Erwin Arndt
Inge Arndt
Heiner Berger

5. Nat. DMV-Sternfahrt nach Remagen

Leo Koranda
Hans Hirsch
Erwin Arndt
Inge Arndt

Aufgrund dieser Teilnahme ergibt sich folgender Punktestand:

Fahrer:

1.	Leo Koranda	5310 P.
2.	Conny Schäfer	4250 P.
3.	Hans Hirsch	2440 P.
4.	Erwin Arndt	2390 P.

Beifahrer:

1.	Klaus Schäfer	2125 P.
2.	Inge Arndt	1195 P.

**NEUE AUSWEISE
1991**

Durch den Tod von Theo Küpper ist noch nicht klar, wer im nächsten Jahr DMV-Tourensportreferent werden wird. Deshalb bitte ich mit der Bestellung neuer Ausweise bis nach der DMV Hauptversammlung zu warten.



Nach langem schweren Leiden verstarb am 9. Oktober 1990
im Alter von 68 Jahren

der Tourensport-Referent und Mitglied des Präsidiums des DMV,
Mitglied der Federation International Motocycliste (FIM/CTC)
Mitglied der Obersten Motorradspport-Kommission (OMK)

Theo Küpper

Träger folgender Auszeichnungen:

Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens
der Bundesrepublik Deutschland
Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich
Tourensportabzeichen in Groß Gold mit Brillanten
Große Goldene Ehrennadel des DMV

Der Verstorbene hat sich in herausragender Weise um den
internationalen und nationalen Motorsport und den Tourensport
verdient gemacht. Sein unermüdliches Wirken, sein
Pflichtbewußtsein, sein aufrechtes Wesen, haben zum Ansehen und
Erfolg des Deutschen Motorsport Verbandes beigetragen.

Wir sind Theo Küpper sehr zu Dank verpflichtet, wir werden ihn
nicht vergessen.

DEUTSCHER MOTORSPORT VERBAND E. V.

Das Präsidium
Hans-Günther Meyer
Präsident

Der Verwaltungsrat
Jochen Lindner
Vorsitzender

Frankfurt, 10. Oktober 1990

Beisetzung am Samstag, 13. Oktober 1990, 10.00 Uhr,
Euskirchen-Euenheim

Als wir vor genau einem Jahr in dieser Zeitung die Nachricht brachten, daß Theo Küpper im Krankenhaus läge und wir ihm eine baldige Genesung wünschten, war nicht abzusehen, daß wir nun genau ein Jahr später hier an dieser Stelle seinen Tod vermelden müssen.

Wir sind von dieser Tatsache alle sehr betroffen, da der Motorsport, der DMV und auch der MSC Ketsch um einen Mann trauern, der uns allen viel gegeben hat. Er widmete ein gutes Stück seiner Freizeit unserem Hobby und machte den DMV-Tourensport in

den letzten Jahren zu einem Teil seines Lebenswerks.

Wenn es auch manchmal nicht immer leicht war, mit ihm einer Meinung zu sein, so überzeugten uns doch immer wieder sein hohes Engagement und sein großes Wissen um unsere "Dinge". Für den DMV wird es schwer sein, einen geeigneten Nachfolger zu finden, um die begonnene Arbeit so erfolgreich fortzuführen.

Wir werden Theo Küpper bei unseren Sternfahrten vermissen.

Volker Neureither

PERSONALNACHRICHTEN

GEBURTSTAGE

OKTOBER

01.10.1990 Jürgen Ritter
06.10.1990 Hans Gsellmann
15.10.1990 Wolfgang Preuss

20.10.1990 Bernd Ries
28.10.1990 Hans Koob
30.10.1990 Hans Hirsch

NOVEMBER

12.11.1990 Rainer Mainhardt
18.11.1990 Walter Zahn

20.11.1990 Willi Lörsch
21.11.1990 Ursula Krieger

22.11.1990 Conny Schäfer
25.11.1990 Erwin Traut
25.11.1990 Fritz Decker
28.11.1990 Meindert Koffemann
29.11.1990 Inge Arndt

DEZEMBER

04.12.1990 Inge Mai
06.12.1990 Horst Münch
07.12.1990 Gerd Schuhmacher
08.12.1990 Gerhard Alt
11.12.1990 Wolfgang Scheck
13.12.1990 Arduino Marccone
20.12.1990 Marion Müller
21.12.1990 Jakob Pfaff
22.12.1990 Peter Jünger
27.12.1990 Hans Weik
28.12.1990 Horst Schäfer

BESONDERE GLÜCKWÜNSCHE

Fritz Decker 50 Jahre
Horst Münch 50 Jahre
Peter Jünger 50 Jahre
Horst Schäfer 55 Jahre

JAKOB PFAFF WIRD 65

Unser Ehrenvorsitzender und lang-
jähriger 1. Vorstand, Jakob Pfaff, wird
am 21.12.1990 65 Jahre alt.

Der MSC Ketsch wünscht Jakob für die
Zukunft alles Gute und Gesundheit für
die nächsten Jahre.

NEUEINTRITTE

keine !

AUSTRITTE

Keine !

Herzlichen Glückwunsch

TRAUMLAND AMERIKA

In diesem Jahr wollten wir uns einen langegehegten Wunsch erfüllen und einen Traum wahr machen:

Urlaub in Florida

Da so ein Urlaub mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern einiges mehr kostet als eine Ferienwohnung auf dem Bauernhof im Schwarzwald, haben wir darauf hingesparrt und zahlreiche Reisebüros besucht, sowie unzählige Prospekte gewälzt.

Am Ostermontag ging's dann los. In insgesamt 15 Stunden (reine Flugzeit rd. 12 Stunden) von Frankfurt über Grönland, Kanada und entlang der US-Ostküste in Richtung Süden nach Atlanta/GA. Nach Erledigung der Einreise- und Zollformalitäten, Weiterflug nach Ft. Myers/Florida.

Andere Länder, andere Sitten

Beim Verlassen des Flughafengebäudes bekamen wir einen ersten Eindruck der klimatischen Verhältnisse. Abends 9.00 Uhr Ortszeit: zu Hause regnerisch und kalt, hier trocken und 25 Grad C warm.

Schon während der Fahrt zu unseren Verwandten fielen uns die anderen Verkehrsverhältnisse in Amerika auf. Breite, meist mehrspurige Straßen und somit keine große Verkehrsdichte. Bemerkenswert auch die Ruhe und die Gelassenheit der Ami's, mit der sie auf den Straßen unterwegs sind. Kein Gehupe oder Drängeln. Es wird wirklich so gefahren, wie es unsere Verkehrsstrategen gerne hätten: "Defensiv". Es werden auch eventuelle Fehler eines anderen Verkehrsteilnehmers ohne Aufregung toleriert. Wenn einer z.B. langsamer fährt als die zugelassene Höchstgeschwindigkeit (Innerorts 35-40 Ml., Außerorts 45 Ml.,

Bundesstraßen 55 Ml. und Highway 65 Ml.), so bleibt man halt dahinter und überholt dann irgendwann einmal. Das

Überholen geht aber auch problemlos rechts oder links, wo gerade Platz ist. Schilder "Vorfahrt gewähren" oder "Vorfahrtsstraße" gibt es nicht. Wenn kein Schild zu sehen ist, befindet man sich auf einer Vorfahrtsstraße. Ansonsten gibt es ein "Stop-Schild". Hier

bleibt auch jeder stehen, bis die Querstraße frei ist und fährt nicht bis zur Einmündung vor. Es gibt auch die Version "Stop 4 way", was bedeutet, daß man auf einer gleichberechtigten Kreuzung ist. Alle müssen stehen bleiben und wer zuerst an dieser Kreuzung war, darf auch zuerst weiterfahren. Weitere Abweichungen gegenüber unserem deutschen Verkehrsrecht sind: rechts abbiegen an einer roten Ampel ist erlaubt, linksabbiegen auf mehrspurigen Bundesstraßen außerhalb geschlossener Ortschaften ist erlaubt. Autobahnausfahrten sind mit Nummern gekennzeichnet. Es gibt Wegweiser, z.B. Orlando Exit 24 East, womit wir bei einer weiteren Neuheit für

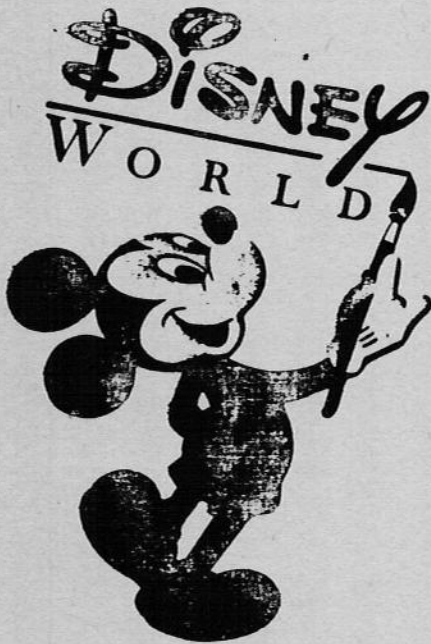
uns sind. Es gibt keine Autobahn von Daytona Richtung Miami oder St. Augustine, sondern man fährt auf dem Interstate 1 south bzw. north.

Unterwegs im Wohnmobil

Benzin ist in USA billig. Wir haben in der Regel weniger als 1 \$ pro Gallone (3,785 ltr.) bezahlt, was einem Literpreis von ca. 45 Pf. entspricht. Dieses Wissen hat uns darüber hinweggeholfen, daß unser Wohnmobil 25 Ltr. auf 100 Km. gebraucht hat.

Apropos Wohnmobil: In Florida darf man nicht irgendwo an der Straße übernachten, sondern nur auf Campingplätzen, da so gut wie alle Parkplätze in Privatbesitz sind. Sie gehören den Supermärkten, Geschäften, Betrieben, Parks usw. Wir haben aber öfters auf Supermarktparkplätzen übernachtet. Lediglich einmal, auf dem Parkplatz von Bush-Gardens in Tampa, kam ein Cop und verjagte uns.

Die Campingplätze sind teurer als bei uns (wir haben zwischen 20 \$ und 34 \$ pro Nacht bezahlt), haben aber Strom-, Wasser- und Abwasseranschluß und geheizten Swimmingpool. Einer hat zusätzlich Tennisplätze, ein anderer einen Streichelzoo oder einen kleinen Park mit Weiher oä. Vom teuersten Campingplatz, den wir in Kissimmee bei Orlando hatten, gab es einen kostenlosen Bustransfer zu Disneyworld.



Teuer aber schön

Trotzdem hatten wir dort die teuersten Urlaubstage unseres Florida-Aufenthaltes:

drei Nächte Campingplatz á 34	
Zusammen	\$ 102
Parkplatz bei Disney	\$ 6
Eintritt ins Disney-Land (4-Tageskarte)	
Erwachsene á 100 \$	200 \$
Kinder á 80 \$	160 \$
Zusammen	468 \$

macht zusammen rd. DM 660,00, ohne Essen und Trinken und Souvenirs.

Aber wenn ich mal wieder nach Florida komme, so werde ich wieder ins Disney-Land gehen. Es ist unbeschreiblich und so fantastisch, daß man in den vier Tagen, die wir dort waren, gar nicht alles begreifen und schon gar nicht alles sehen kann, was einem alles geboten wird. Disney-Land besteht im wesentlichen aus drei Parks: Magic-Kingdom mit Mickey-Mouse-Land, Freiheitsplatz, Abenteuerland, Zukunftsland etc., Disney-MGM-Studios mit "Krieg der Sterne" live, spektakuläre Stunts aus dem Film "Indiana-Jones", Film-Produktions-Center, Katastrophen-Canyon, usw., sowie Epcot-Center (mehr technische Dinge wie Raumschiff Erde, Universum der Energie, Land der Fantasie, Welt der Bewegung, usw. usw. und die ständige Weltausstellung "World Showcase", wo bis jetzt 11 Nationen mit landestypischen Gebäuden präsent sind: Mexico, Norwegen, China, Deutschland, Italien, USA, Japan, Marokko, England, Frankreich und Kanada.

Anhand von Filmen, Gebäuden, Plätzen, Restaurants kann man sich über das jeweilige Land informieren. Es gibt auch Souvenirs aus den einzelnen Ländern zu kaufen, z.B. in Germany: Anstecknadeln aus Heidelberg, Bierkrüge aus Bayern, Schwarzwälder Kuckucksuhren, Porzellanteller mit

Hamburger Hafenmotiven, Hummelfiguren, Ravensburger Spiele usw.

Endlich richtiges Essen

Im deutschen Biergarten (Oktoberfest the whole year) gab es auch zum einzigen Mal für uns "richtiges" Essen mit Brot, wie wir es von zu Hause kennen. Ansonsten gibt es im ganzen Land nur "Gummibrot", das man nur getoastet essen kann.

Mit dem Essen ist das so eine Sache drüben. Steaks und Salat und Hamburger ist das Hauptangebot. Zum Frühstück gibt es schon Croissants mit

Eiern und Schinken belegt. Auch der Kaffee ist gewöhnungsbedürftig. Das Bier (überwiegend in Dosen) kann man nur eiskalt trinken. Überhaupt gibt es alle kalten Getränke wie Bier, Wein Limonaden, usw. nur eisgekühlt, bzw. den Becher 3/4 mit Eiswürfeln gefüllt.

Sightseeing

Unsere Reiseroute mit dem Wohnmobil verlief nach einer Woche bei den Verwandten nach Miami und über den Overseas Highway (US 1) nach Key West. Key West ist der südlichste Punkt Nordamerikas. Von hier sind es 90 Meilen bis Kuba. Hier lebten z.B. Ernest Hemmingway und Tennessee Williams. Zurück ging es wieder über die 42 Brücken (die kürzeste ist 11 m und die längste ist 11 km lang), die die einzelnen Inseln verbinden. Eine herrliche Fahrt. Auf der einen Seite der Atlantik, auf der anderen der Golf von Mexico. Miami, Miami Beach, Ft. Lauderdale und das Kennedy Space Center waren die nächsten Stationen. In Daytona war die Rennstrecke (98.000 nummerierte Sitzplätze) wegen Filmaufnahmen leider gesperrt, warum wir gleich nach St. Augustine fuhren. St. Augustine ist die älteste feste Siedlung (gegründet 1565) in den USA und hat viele bauliche Sehenswürdigkeiten. Weiter ging es über Walt-Disney-World zum Citrus-Tower in Clermon. Von hier sollte man einen herrlichen Blick über 17 Millionen Zitrusbäume haben. Diese sind jedoch so gut wie alle über den Jahreswechsel 1989/90 erfroren, als es dort sogar Schnee gab.

Cypress Gardens und dann Bush Gardens in Tampa hießen unsere nächsten Ziele. In Sarasota besuchten wir "Bellm's Cars & Music of Yesterday", ein Museum mit drei Abteilungen: 1. Automobilmuseum mit über 120 Oldtimern, 2. Musikmuseum mit über 2000 Musikmaschinen (z.B. 300 Gramophone) und 3. Spielautomatenmuseum mit rd. 250 alten Spielautomaten (z.B. ein einarmiger Bandit von 1932).

Auf der Weiterfahrt kamen wir an einer Dragsterstrecke vorbei und hatten wieder Pech, denn es war wieder geschlossen. Ein freundlicher "Guard" ließ mich hinein und erklärte mir, daß ich einen Tag zu spät sei. Jeden Samstag von 10.00 Uhr bis etwa Mit-

ternacht gäbe es hier Dragsterrennen. So wandten wir uns unserem nächsten

Ziel, der Rennstrecke von Sebring, zu. Was ich befürchtet hatte, wurde auch hier wahr: ZU!

Hier findet nur einmal im Jahr ein Rennen, die "12 Stunden von Sebring", statt. Eine Tafel mit den Champions klärte uns auf: in den 38 Jahren hat Porsche 17 Mal gewonnen und ist somit die erfolgreichste Marke bei dieser Veranstaltung mit vielen berühmten Siegernamen wie z.B. J.M. Fangio, J. Surtees, D. Bell, H. Herrmann, J. Ickx, H.J. Stuck, J. Mass usw. Eine weitere Tafel vertröstete uns auf die nächste Veranstaltung: "12-Stunden-Rennen vom 13.-16. März 1991".

Nachdem es auch hier nichts mehr zu sehen gab, fuhren wir zurück in unser Quartier in Cape Coral am Golf von Mexico.

Das Wohnmobil wurde ausgeräumt und gereinigt und am nächsten Tag brachte ich es zum Vermieter nach Miami. Mit einem gemieteten PKW fuhr ich durch die Everglades wieder zu meiner Familie.

Die letzte Woche verbrachten wir mit Baden am Swimmingpool und Ausflügen in die Umgebung von Ft. Myers. Hier lebte Thomas A. Edison, dessen Wohnhaus, Gästehaus, Labor und Garten zu besichtigen sind. Henry Ford war ein Nachbar Edisons.

Nach vier Wochen flogen wir zurück in die Heimat.

Doch auch nach einigen Wochen und mit der Realität zu Hause kommen wir zu dem Resümee:

Florida - Ein Traum!

Heiner Berger

NACHRUF

Im letzten Monat verstarb unser ehemaliges Clubmitglied

Fritz Beuger.

Er war mit seinem Gespann viel unterwegs und hat als MSC-Mitglied unseren Verein im In- und Ausland, bei verschiedenen Veranstaltungen, wie z.B. Rallye FIM, vertreten.

Wir werden ihn in unserer Erinnerung behalten.

IG-KETSCHER
VEREINE

Bei der kürzlich stattgefundenen Vorstandswahl der IG-Ketscher Vereine wurde Dr. August Zund als langjähriger Vorsitzender verabschiedet. Zum neuen Vorsitzenden wurde Dr. Herbert Schwab (auch Mitglied im MSC Ketsch) gewählt.

Wir bedanken uns beim alten Vorsitzenden für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und wünschen dem neuen Vorsitzenden alles Gute für seine Arbeit.

GOLF

Unser Mitglied H.J. Nieder gewann kürzlich mit dem Golfclub Rheintal Oftersheim die Baden-Württembergische-Mannschaftsmeisterschaft und steigt in die höchste Spielklasse Baden-Württembergs auf.

GENERALVER-
SAMMLUNG 1991

Unsere Generalversammlung 1991 findet am 8. 2. 1991 statt. Eine Einladung mit Tagesordnung erfolgt in der nächsten Ausgabe. Bitte den Termin schon vormerken.

FAHRT NACH
BERLIN

Wie bereits berichtet, hat Erwin in Berlin anlässlich der DMV-Sternfahrt Zimmer bestellt.

Da diese Fahrt nun abgesagt wurde, stellt sich für uns die Frage, ob wir diese Zimmer auch abbestellen sollen. Da der Preis (incl. Frühstück ca. DM 22,00 pro Person) für Berlin sehr günstig ist, wäre es für uns auch denkbar, einen Vereinsausflug nach Berlin durchzuführen und dort ein eigenes Programm zu organisieren. Wer also Interesse an solch einem

Ausflug hat, sollte ebenfalls vom Fragebogen am Ende dieser Zeitung Gebrauch machen.

Sollten genug Interessenten zusammen kommen, werden wir mit einem Busunternehmen in Verbindung treten und einen Preis für solch einen Drei- oder Viertagesausflug erfragen.

In der nächsten Ausgabe werden wir dann mehr darüber berichten können.

MOTORRADSTIEFEL
ZU VERKAUFEN

Motorradstiefel, Schwarzes Leder, Größe 39 zu verkaufen. Preis: VHS

Kontaktadresse: Kurt Dilger
Tel. 06202/63091

Motorradfahrer, die sich auf der Autobahn im Stau zwischen den Kolonnen hindurchschlängeln, können nach einer Entscheidung des Oberlandesgerichts Düsseldorf als Rechtsüberholer bestraft werden. Wie der ADAC in München berichtete, ist es nach Auffassung der Richter gleichgültig, ob der Verkehr auf den Fahrspuren rolle oder ins Stocken geraten sei. (Az.: 5 Ss [OWi] 151/90 - [OWi] 77/90 I).

AUFNAHMEANTRAG

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im:

MSC KETSCH 1952 E.V. (DMV)

Zum:

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ/Ort: -

Telefon:

Geburtsdatum:

Mitglied im Deutschen Motorsport Verband: J / N

Soll Mitgliedschaft im DMV beantragt werden? J / N

Ich bin damit einverstanden, daß der Jahresbeitrag von z. Zt. DM 25,00 von meinem Konto abgebucht wird. Dieses Einverständnis kann jederzeit widerrufen werden.

Kontonummer: BLZ:

Bankverbindung:

Kontoinhaber:

Ketsch, den

.....
(Unterschrift)

STIMMZETTEL

Bitte bis zum 9.11.1990 zusenden oder
in der Novemberversammlung abgeben!

MSC Ketsch 1952 e.V. DMV
c/o Hans Hirsch
Eppelheimerstr. 30c
6831 Plankstadt

Name: _____

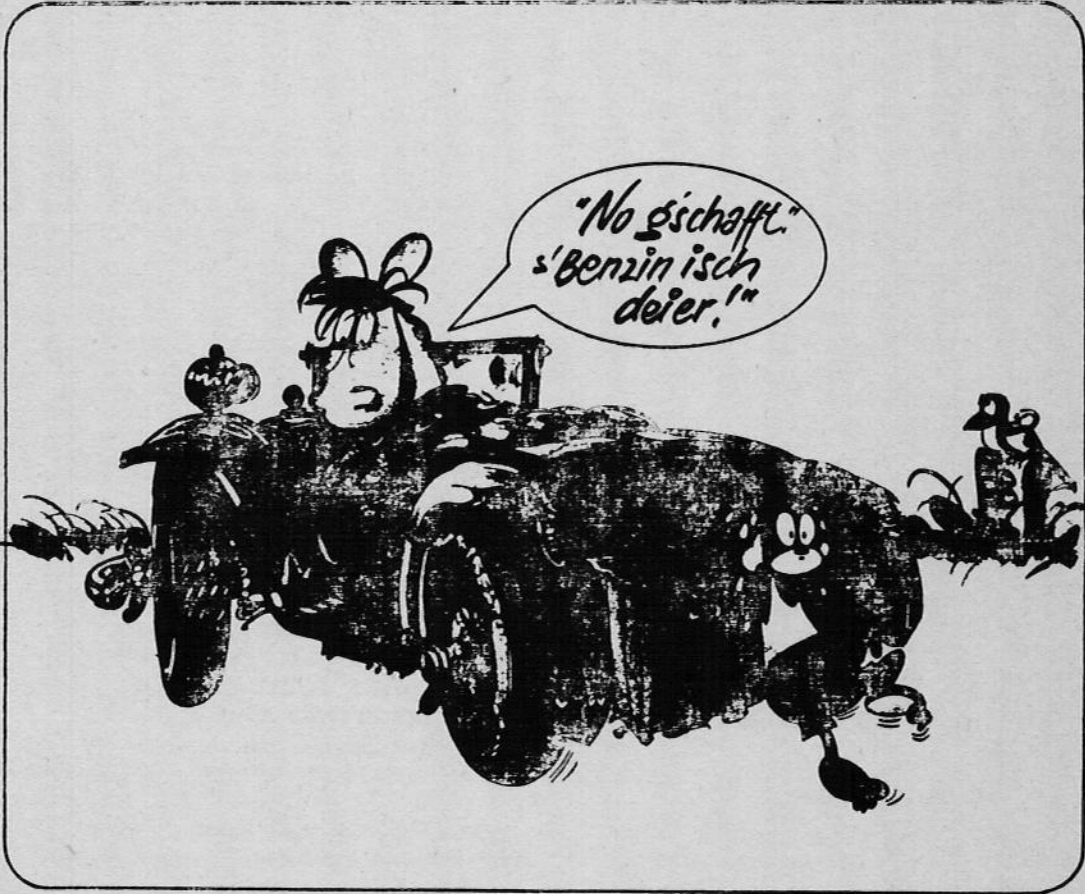
Vorname: _____

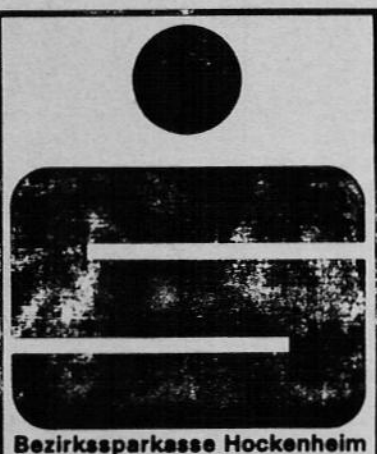
An der Winterfeier nehme ich mit _____ Personen teil. 0

An der Winterfeier nehme ich nicht teil. 0

Ich habe Interesse an der Berlinfahrt
und werde voraussichtlich mit _____ Personen
teilnehmen. 0

Ich habe noch folgende Anregungen:





Bezirkssparkasse Hockenheim

vhs

Volkshochschule Hockenheim e.V.

HOCKENHEIMER GESPRÄCHE

aktuelle themen zur zeit

**Dienstag,
16. Oktober 1990**

Mit der FS Polarstern in die Arktis
(Ton-Dia-Schau)
Zeitspiegel-Reportagen

**Dienstag,
13. November 1990**

Der Intendant und sein Theater
Referent: Arnold Petersen
Intendant des Nationaltheaters Mannheim

**Donnerstag,
06. Dezember 1990**

Die Sowjetunion im Wandel
Referentin: Dr. Gabriele Krone-Schmalz
ARD-Korrespondentin in Moskau

**Dienstag,
29. Januar 1991**

**Vollwertige Ernährung --
gesunde Ernährung**
Referent: Fritz Westermann
Chefkoch der deutschen Nationalelf bei der Fußball WM 1990

**Dienstag,
26. Februar 1991**

**China und Hong Kong,
Perspektiven einer neuen Dimension**
(Lichtbildervortrag)
Referent: Joachim Woerner

**Dienstag,
19. März 1991**

**Vorbeugung von Herz- und
Kreislaufkrankungen in der heutigen
Gesellschaft**
Referent: Prof. Dr. Wildor Hollmann

Beginn jeweils 20.00 Uhr im Vortragsraum der
Bezirkssparkasse Hockenheim, Untere Hauptstraße